



**BEWITAL agri**  
specialist in milk & fat

**BEWITAL agri**  
specialist in milk & fat

BEWITAL agri GmbH & Co. KG  
Industriestr. 10  
46354 Südlohn-Oeding  
GERMANY

Tel.: +49 2862 581-600

Fax: +49 2862 581-36

e-mail: [agri@bewital.de](mailto:agri@bewital.de)

web: [www.bewital-agri.de](http://www.bewital-agri.de)



Besuchen Sie auch unseren  
Online Shop:

[www.bewital-agrishop.de](http://www.bewital-agrishop.de)



## FRESSERAUFZUCHT

Grundlagen und Empfehlungen für eine erfolgreiche Aufzucht.

© Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung. Kein Teil dieser Broschüre darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Firma BEWITAL agri und deren Autoren reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.  
Bildnachweise: Foto auf der Titelseite stammt von Agrarmotive. Falls nicht unmittelbar am Foto benannt, stammen alle weiteren Fotos aus folgenden Bildagenturen: shutterstock, istockphoto, fotolia.



**„Das Potential der Kälber muss von Beginn an optimal ausgenutzt werden.“**

## Vorwort

Das Ziel der Fresseraufzucht ist die Entwöhnung der Kälber von der Milchtränke und ihre Entwicklung zum Wiederkäuer als Basis für die spätere Bullenmast. Hohe Tageszunahmen sind sowohl in der Fresseraufzucht als auch in der anschließenden Bullenmast der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe. Vor diesem Hintergrund ist eine stabile Wachstumskurve von Anfang an unabdingbar. Daher muss bereits zu Beginn der Fresseraufzucht auf hohe Tageszunahmen Wert gelegt werden. Neben dem hohen Wachstumsvermögen der Kälber ist auch die Futtermittelverwertung in den ersten Lebensmonaten besser als in allen späteren Abschnitten.

Auch Dr. Hovenjürgen, zuständig für Forschung und Entwicklung bei der Firma BEWITAL agri GmbH & Co. KG, ist der Meinung: „In der Fresseraufzucht muss das Potential der Kälber für Wachstum und Futtermittelverwertung optimal ausgenutzt werden. Dies liefert die Basis für die Rentabilität der Betriebe.“



Dr. Michael Hovenjürgen  
Forschung & Entwicklung  
BEWITAL agri GmbH & Co. KG



# Inhalt

## 1. Grundlagen

- 1.1 Definition und Ziele der Fresseraufzucht..... 6
- 1.2 Haltungsverfahren .....7
- 1.3 Tränkeverfahren ..... 8

## 2. Herausforderungen in der Fresseraufzucht

- 2.1 Einstellungsphase ..... 9-10
- 2.2 Tränkephase..... 11
- 2.3 Absetzphase ..... 12-13

## 3. Versuchsergebnisse und Fütterungsempfehlungen

- 3.1 Süßstoffkonzept im Milchaustauscher..... 14-17
- 3.2 Einfluss von Qualität und Konzentration des Milchaustauschers auf das Wachstum ..... 18-19

## 4. Das BEWITAL-Fresserkonzept

- 4.1 **OPTI-MILCH** Milchaustauscher ..... 20-21
- 4.2 Sechs Gründe für **BEWI-SAN** ..... 22-23
- 4.3 **BEWI-SAN** Problemlöser ..... 24-31

## 5. Anhang

- Tränkekonzentration ..... 32
- Tränkepläne und Energieversorgung ..... 33

# 1 | GRUNDLAGEN

## 1.1 Definition und Ziele der Fresseraufzucht

Die Kälber für die Fresseraufzucht werden häufig auf Viehmärkten zugekauft. Die Tiere sind vier bis sechs Wochen alt und wiegen ca. 80 kg. Im Gewichtsabschnitt von 150 bis 200 kg bezeichnet man die Tiere als Fresser.

Eingesetzte Rassen sind Fleckvieh, Braunvieh und Kreuzungen traditionell süddeutscher Herkunft. Im Anschluss an die ca. viermonatige Aufzuchtperiode folgt der Übergang in die Bullenmast.

Hauptziel der Aufzuchtperiode bildet die Entwöhnung der Tiere und ihre Entwicklung zum Wiederkäuer. Die Tiere werden anschließend mit Kraftfutter und hofeigenem Grundfutter weitergemästet.



### Wichtige Parameter der Fresseraufzucht in Kürze:

- Zukauf des Kalbes im Alter von vier bis sechs Wochen (ca. 80 kg), Übergang in die Bullenmast mit ca. 180 bis 230 kg LG
- Fünf- bis zehnwöchige Tränkephase
- Frühzeitige Aufnahme von Grob- und Kraftfuttermitteln
- 1200 g angestrebte Tageszunahmen
- Wirtschaftlich optimierte Fütterung
- Optimale Tiergesundheit (niedrige Verluste, reduzierte Tierarztkosten)

## 1.2 Haltungsverfahren

Die Haltung der Kälber ist sowohl im Kalt- als auch im Warmstall möglich. Der Bodenbelag kann dabei von Stall zu Stall sehr unterschiedlich ausfallen. Alle Varianten von Stroh, Kunststoff über Holz bis zu Betonspalten sind auf Fresseraufzuchtbetrieben vorzufinden.

Eine Aufstallung der Tiere unter Außenklimabedingungen mit Stroheinstreu bringt nachfolgende Vorteile mit sich:

- Zufuhr von Frischluft, Einfall von Tageslicht
- Stroheinstreu bietet hohen Liegekomfort und fördert die Gesundheit von Klauen und Gelenken
- Verbesserte Tiergesundheit
- Widerstandsfähigere Tiere
- Geringe Investitionskosten durch einfache Bauweise





## 1.3 Tränkeverfahren

In der Fresseraufzucht werden verschiedene Tränkeverfahren angewandt. Die Verabreichung der Tränke kann durch Nuckeleimer oder Schalen mit Schwimmsauger sowie über Automaten erfolgen.

### Das Tränken über Automaten bietet folgende Vorteile:

- Optimales Verfahren für Gruppenhaltungssysteme
- Bedarfsgerechte Versorgung von bis zu 40 Kälbern an einem Automaten (2 Saugstellen)
- Tierindividuelle Anpassung der Tränkemenge
- Flexiblere Fütterungszeiten, einheitliches Abtränken
- Hilfestellung bei Tiergesundheitskontrolle durch Anzeige nicht abgerufener Mengen

### ACHTUNG

Die Kontrollfunktion am Automaten ersetzt nicht die visuelle Kontrolle des Landwirtes.

- Die Fresseraufzucht erfolgt in erster Linie in Gruppenhaltungssystemen.
- Unabhängig vom Tränkesystem ist besonders während der Tränkephase eine genaue Tierbeobachtung unabdingbar.
- Um eine ausreichende Aufnahme von Grob- und Kraftfutter gewährleisten zu können, sollte auf ein Tier-/Fressplatzverhältnis (1:1) geachtet werden.

## 2 | Herausforderungen in der Fresseraufzucht

### 2.1 Einstellungsphase

Die Kälber stammen häufig von vielen Betrieben und werden über Viehmärkte in Gruppen eingekauft.

Der anschließende Transport zum Aufzuchtbetrieb und der Kontakt mit Kälbern aus anderen Betrieben stellt eine enorme Stressbelastung für die Tiere dar. Es empfiehlt sich daher, die Tiere nach Ankunft zunächst ruhen zu lassen. Von einem sofortigen Antränken sollte abgesehen werden, da ein Antränken unter Stress zu Durchfällen führen kann.

Um den Flüssigkeitsmangel auszugleichen, ist es ratsam, den Tieren eine Elektrolyttränke (z.B. **BEWI-SAN** Bewilyt) zur freien Aufnahme anzubieten. Dadurch kommen die Kälber schnell wieder zu Kräften.



**BEWI-SAN** Bewilyt gleicht den Elektrolythaushalt in Stresssituationen aus.

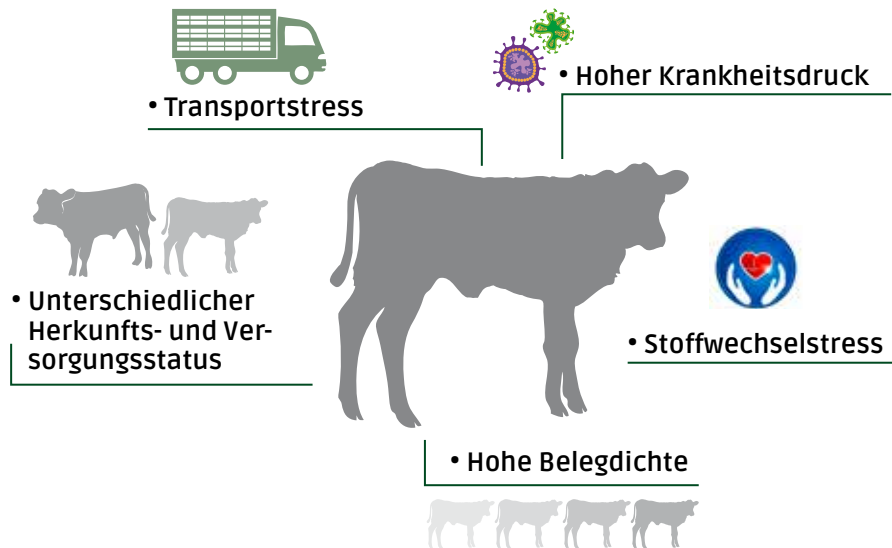
## Antränken – ein kritischer Zeitpunkt

Unsere Empfehlung für ein sicheres Antränken:

Ab der 2. Mahlzeit bis zum 4. Tag **BEWI-SAN Fresser Vital** und anschließend bis zum 14. Tag **BEWI-SAN Phylax** einsetzen.

Transportbedingter Stress und das Zusammenführen von vielen Kälbern unterschiedlicher Herkunft gehören zu den Hauptgründen einer schnellen Verbreitung von Krankheitserregern. Darüber hinaus ist der Versorgungsstatus mit Vitaminen und Spurenelementen von Kalb zu Kalb sehr unterschiedlich und häufig unzureichend. Dies kann zu einer reduzierten Immunität des Kalbes führen. **BEWI-SAN Fresser Vital** gleicht den Mangel wirksam aus.

Um auch unter den herrschenden Stressfaktoren eine sichere Fresseraufzucht gewährleisten zu können, ist eine Unterstützung des Kalbes ab dem 4. Tag mit **BEWI-SAN Phylax** sinnvoll.



## 2.2 Tränkephase

Zu Beginn der Fresseraufzucht müssen die Kälber einen großen Teil des täglichen Energiebedarfes noch über die Milch abdecken. In dieser Phase ist neben der Menge und der Konzentration der Tränke vor allem die Milchaustauscherqualität entscheidend. Häufig werden dabei zwei Kategorien unterschieden:

1. **Milchaustauscher mit Magermilchpulver**
  - Kommt der Vollmilch am nächsten
  - Langsame Verdauung = höchste Verdaulichkeit
  - Gut geeignet ab der ersten Lebenswoche
2. **Milchaustauscher ohne Magermilchpulver**
  - a) • Molkenprotein = schnelle Verdauung
    - Gute Verdaulichkeit
    - Bedingt geeignet ab der ersten Lebenswoche
  - b) • Pflanzenprotein = kostengünstige Komponente
    - Höhere Anteile führen zu einer verminderten Verdaulichkeit
    - Einsatz ab der vierten Lebenswoche



- Milchaustauscher mit Magermilchpulver eignen sich besonders bei jungen Kälbern.
- Milchaustauscher ohne Magermilchpulver sollten einen hohen Anteil Milcheiweiß enthalten.

### Vergleich von Milchaustauschern mit Magermilchpulver und ohne Magermilchpulver

Qualitätsmerkmal	1. mit MMP	2. ohne MMP	
		a) Molkenprotein	b) Pflanzenprotein
Eiweißquelle	Milchprotein	a) Molkenprotein	b) Pflanzenprotein
Verdaulichkeit	höher	hoch	geringer
Preissegment	oberes Segment	mittleres Segment	unteres Segment
Einsatzempfehlung	ab Biestmilchperiode (+++)	ab Biestmilchperiode (++)	ab 4. Lebenswoche

+++ geeignet

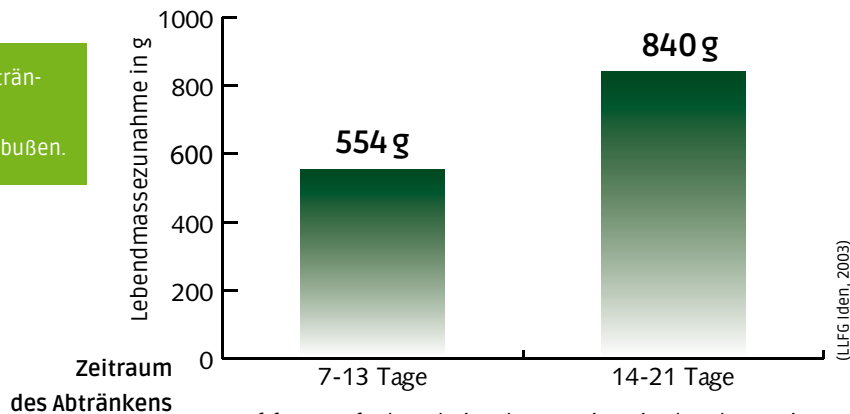
++ bedingt geeignet

## 2.3 Absetzphase

Ein Ziel der Fresseraufzucht ist die Umstellung auf festes Futter ohne Leistungseinbrüche. Zu Beginn der Absetzphase werden jedoch nur geringe Mengen an festem Futter aufgenommen.

Ziel muss es sein, die gesamte Gruppe langsam an festes Futter zu gewöhnen. Untersuchungen zeigen, dass für das Abtränken ein Zeitraum von zwei bis drei Wochen eingeplant werden soll. Nur so können stabile und gleichmäßige Tageszunahmen erreicht werden. Ein zu schnelles Abtränken führt hingegen zu Wachstumseinbußen.

Lebendmassezunahme vom Absetztag bis 14 Tage nach dem Absetzen in Abhängigkeit vom Zeitraum des Abtränkens (n=14 Kälber je Gruppe)



Kraftfutteraufnahme beim Absetzen im Mittel 1,4 kg/Tag in den letzten 4 Tagen der Tränkephase.

Langsames Abtränken verhindert Wachstumseinbußen.

## Sicheres Absetzen, auch unter Stressbedingungen

In der Absetzphase sind die Qualität und der Nährstoffgehalt der eingesetzten Futtermittel sehr wichtig. Die Energie- und Eiweißkomponenten sind auf den Erhaltungs- und Leistungsbedarf abzustimmen.

Bei der Auswahl der Kraftfutterkomponenten ist auf eine ausgewogene Zusammensetzung zu achten. Der Anteil schnell abbaubarer Stärke sollte nicht zu hoch sein (Azidosegefahr!).

Um auch unter Stressbedingungen ein sicheres Absetzen bei gleichzeitig hohen Grund- und Kraftfutteraufnahmen gewährleisten zu können, ist in dieser Phase eine Unterstützung des Pansenstoffwechsels (z.B. mit **BEWI-SAN Defender**) sinnvoll. Leistungseinbrüche können so vermieden werden.



### BEWI-SAN Defender

- Liefert Energie ohne den Pansen zu belasten.
- Puffersubstanzen reduzieren die Azidosegefahr.
- Matrixverkapselte Laurinsäure unterstützt die Darmflora.
- Natürliche Bierhefe unterstützt den Pansenstoffwechsel.

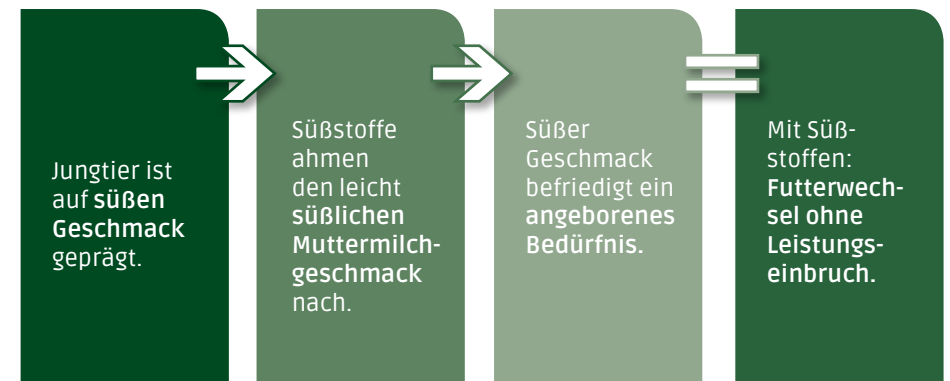
## 3 | Versuchsergebnisse und Fütterungsempfehlungen



### 3.1 Süßstoffkonzept im Milchaustauscher

Eine gute Akzeptanz des Milchaustauschers wirkt sich positiv auf die Aufnahme und dementsprechend auf die Entwicklung während der Milchphase aus.

Kälber sind von Geburt an auf einen süßen Geschmack geprägt. Der Einsatz von Süßstoffen in der Fütterung steigert die Futteraufnahme. Leistungseinbrüche bei Futterumstellungen werden minimiert.





## Süßstoffe im Praxistest:

- 30 männliche Fleckviehkälber aus Bayern
- 80 kg Lebendgewicht zum Zeitpunkt der Einstallung
- Verteilung der Versuchstiere auf zwei Versuchsgruppen
- Einsatz eines preisgünstigen Milchaustauschers (16,5 % Rohfett; 20,5 % Rohprotein)
- Die Hälfte des Rohproteins stammt aus pflanzlichem Eiweiß.
- Tränke der Tiere über Automaten
- Im Versuch wurden Milchaustauscher mit bzw. ohne Süßstoffkonzept (Attract-Plus®) eingesetzt

## Fütterungs- und Tränkeplan:

In beiden Gruppen wurden insgesamt 25 kg Milchaustauscher je Tier vertränkt. Die Versuchsgruppe erhielt einen Milchaustauscher mit Süßstoffkonzept (Attract-Plus®). Die Kontrollgruppe wurde ohne Süßstoff getränkt.

### Fütterungs- und Tränkekonzept der Versuchstiere

Woche	Tränke	Tränke-konzentration	Fütterung
1. – 3.	6 L MAT/Tag	125 g MAT/ Liter Tränke	Kälberflocken/Kraftfutter, gehäckseltes Kälberstroh
4. – 6.	abtränken auf 2 L MAT/Tag	125 g MAT/ Liter Tränke	Kraftfutter (1 kg → 2,8 kg), Maissilage

## Ergebnisse:

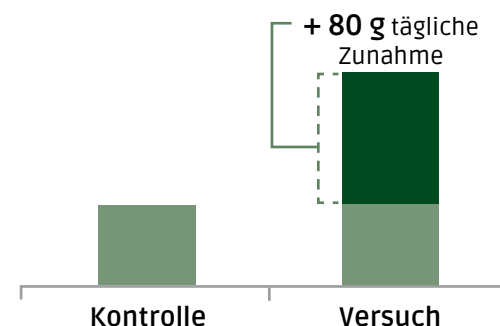
Die Versuchsgruppe (mit Süßstoff) zeigte eine deutlich schnellere Gewöhnung an den Tränkeautomaten. Die Anzahl der abgebrochenen Versuche an der Tränkestation war deutlich niedriger.

Mit Süßstoff fraßen die Tiere bereits in der 2. Tränkewoche doppelt so viel Kälberflocken und Kraftfutter. Die Gesamtaufnahme belief sich auf 580 g pro Tier und Tag. Die Kontrollgruppe nahm hingegen nur 286 g pro Tier und Tag auf.

Auch die Tageszunahmen lagen in der Versuchsgruppe um 80 g höher als in der Kontrollgruppe.

- Einfacheres Antränken durch Milchaustauscherkonzept mit Attract-Plus® spart Zeit und Stress.

## Tageszunahmen während der Tränkephase:



### Mit Süßstoffkonzept (Attract-Plus®) im Milchaustauscher:

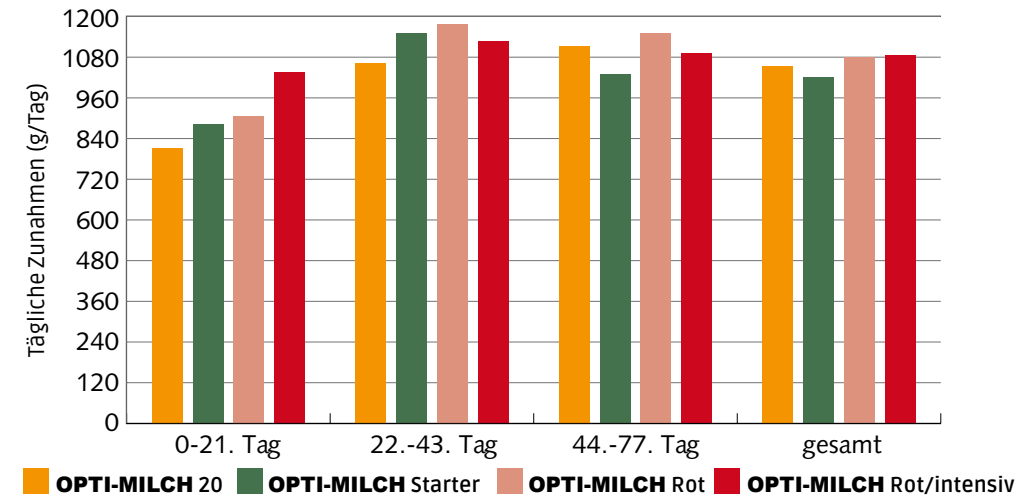
- Bessere Zunahmen
- Weniger abgebrochene Versuche am Tränkeautomaten
- Schnellere und höhere Kraftfutteraufnahme
- Arbeitszeitersparnis

## 3.2 Einfluss von Qualität und Konzentration des Milchaustauschers auf das Wachstum

Das Ziel einer erfolgreichen Fresseraufzucht ist die Entwöhnung der Kälber von der Milchtränke und ihre Entwicklung zum Wiederkäuer. Ein bedeutender Kostenfaktor in der Fresseraufzucht ist unter anderem der eingesetzte Milchaustauscher (MAT). Der Preis des MAT wird durch den Milchpreis bzw. die Marktlage für Milchprodukte, aber auch durch die Qualität beeinflusst. Der Anteil an eingesetztem Magermilchpulver spielt dabei eine sehr große Rolle. Gleichzeitig hat die Qualität und die eingesetzte Menge des MAT großen Einfluss auf Entwicklung, Wachstum und Gesundheit der Kälber und damit auch auf den wirtschaftlichen Erfolg der Fresseraufzucht und der späteren Bullenmast.

In diesem Versuch wurden daher drei MAT mit unterschiedlichen Anteilen an Magermilchpulver (20 %/30 %/50 %) eingesetzt. Geprüft wurde, welchen Einfluss eine unterschiedliche Qualität des MAT und verschiedene Tränkekonzentrationen auf die Wachstumsleistung der Kälber in den ersten elf Wochen haben.

## Tägliche Zunahmen



## Ergebnisse:

- Der **OPTI-MILCH Rot** mit 50 % Magermilchpulver zeigte die höchsten täglichen Zunahmen bei den Kälbern.
- Eine höhere Konzentration an Milchaustauscher in der Tränke führte zu höheren täglichen Zunahmen in der ersten Hälfte der Tränkephase.

Eine höhere Versorgung mit Milchaustauscher, besonders zu Beginn der Tränkephase, kann in der Praxis positive Effekte auf Wachstumsleistung und Gesundheit haben.

## Zusammensetzung der Milchaustauscher

Milchaustauscher (Komponenten, Anteil in %)	OPTI-MILCH 20 (20 % MMP)	OPTI-MILCH Starter (30 % MMP)	OPTI-MILCH Rot (50 % MMP)
Magermilchpulver (MMP)	20	30	50
Weizenprotein, hydrolysiert	3,5	5,5	-
Sojaproteinkonzentrat	6	-	-
Inhaltsstoffe in %			
Rohprotein	21	21	22
Rohfett	17	17	18

- Die Haltung erfolgte in Gruppen zu je sieben Tieren, je Variante wurden 21 bzw. 42 Kälber aufgestellt (Insgesamt: 105 Tiere)
- Die MAT wurden mit Wasser in einer Konzentration von 125 g/L Tränke bzw. **OPTI-MILCH Rot C**, 50 % MMP mit 150 g/L Tränke angerührt
- Die angestrebten Aufwandmengen liegen bei 25 kg MAT pro Kalb bei 125 g MAT/L Tränke bzw. 30 kg MAT pro Kalb bei 150 g MAT/L Tränke

## 4 | Das BEWITAL Fresserkonzept

### 4.1 OPTI-MILCH Milchaustauscher

Das OPTI-MILCH-Sortiment wurde speziell für die Fresseraufzucht konzipiert, um den besonderen Ansprüchen der Kälber gerecht zu werden. Die Aspekte Wirtschaftlichkeit und Leistung stehen bei diesem Sortiment im Vordergrund.

Folgende Aspekte zeichnen unser Sortiment aus:

- Leistungsorientierte Zusammensetzung optimiert auf den Bedarf der Fresseraufzucht
- Fettzusammensetzung nach dem natürlichen Vorbild des Milchfettes
- Hochverdauliche Proteinkomponenten
- Süßstoffpaket (Attract-Plus®) für optimale Akzeptanz



	<b>OPTI-MILCH Rot</b>	<b>OPTI-MILCH Starter</b>	<b>OPTI-MILCH 20</b>	<b>OPTI-MILCH Gelb</b>	<b>OPTI-MILCH Blau</b>
Magermilchpulver (%)	50	30	20	–	–
Rohprotein (%)	22	21	21	21	20,5
Rohfett (%)	18	17	17	17	16,5

## OPTI-MILCH Rot

Die Praxis bestätigt:  
Beste Ergebnisse durch  
**OPTI-MILCH Rot.**

Das hohe Wachstumspotential der Kälber in der Fresseraufzucht muss von Beginn an voll ausgeschöpft werden. Dies gelingt nur mit einer optimalen Versorgung bereits in der Milchphase.

Unser **OPTI-MILCH Rot** wurde speziell für diese hohen Ansprüche entwickelt.



- Hoher Anteil an hochwertigem Magermilchpulver (50%)
- Für hohe Tageszunahmen in der Tränkephase
- Spezielles Wirkstoffpaket zur Unterstützung der Verdauung
- Hervorragende Aufnahme durch ausgewählte Aromen und Süßstoffe
- Voll automatentauglich

**50% Magermilchpulver**

**22% Rohprotein**

**18% Rohfett**

## 4.2 Sechs Gründe für BEWI-SAN



1. Wir sind davon überzeugt, dass die Natur die besten Rezepturen liefert. Deshalb setzen wir vorzugsweise auf natürliche Wirkstoffe wie beispielsweise Bockshornklee<sup>NEU</sup>, Johannisbrotmehl, Bananen und Möhren sowie verschiedenste Kräuter.
2. Wir setzen uns seit vielen Jahren für weniger Arzneimittel in der Tierhaltung ein und bieten mit BEWI-SAN echte Alternativen. So können Sie die Tiergesundheit auf natürliche Art unterstützen und den Einsatz von Medikamenten reduzieren.
3. Wir entwickeln und produzieren seit mehr als 50 Jahren Spezialfuttermittel. Diese Erfahrung macht uns einzigartig – und unsere Produkte erfolgreich.
4. Bevor ein Futtermittel auf den Markt kommt, prüfen wir es in ausgewählten landwirtschaftlichen Betrieben. Nur, wenn das Produkt auch im Praxiseinsatz die erwünschte Wirkung zeigt, kommt es in den Verkauf.
5. Ob Durchfall, Immundepressionen, mangelnde Vitalität, erhöhter Infektionsdruck, Geburtsstress oder Vollmilchfütterung: Wir bieten Ihnen das Rundum-sorglos-Paket für jedes Gesundheitsproblem.
6. Von der Entwicklung über die Auswahl der Zutaten bis zur Auslieferung der fertigen Produkte liegt der gesamte Produktionsweg in unseren Händen. Dadurch können wir Ihnen ein Höchstmaß an Qualität bieten.

## 4.3 BEWI-SAN Problemlöser

Unser Spezialprodukte-Sortiment bietet Lösungen für die besonderen Herausforderungen in allen Phasen der Fresseraufzucht.



Bei Atemwegserkrankungen (bei Bedarf, während der gesamten Aufzucht einsetzen):



- Unterstützt das Kalb bei der Bewältigung von Entzündungsprozessen und Atemwegsinfektionen

## BEWI-SAN Bewilyt „Ausgleich des Elektrolythaushaltes in Stresssituationen.“



- Diätergänzungsfuttermittel zur Regulierung des Elektrolythaushaltes bei Neuaufstallung und Durchfall
- Sofort verfügbare Energie bringt das Kalb schnell wieder auf die Beine
- Gleicht Flüssigkeitsverluste aus
- Fördert durch seine Vitamine die Abwehrkräfte und steigert die Vitalität
- Normalisiert das Säure-Basen-Verhältnis im Blut

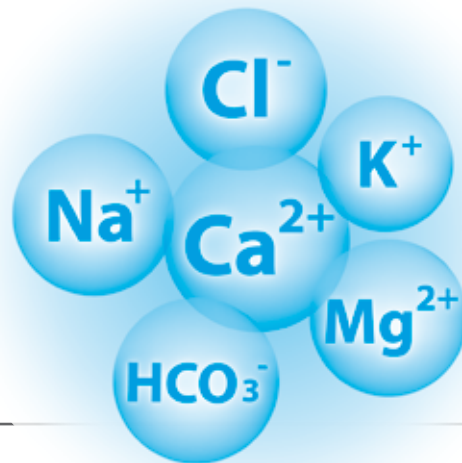
### Anwendungsbereich:

In Stresssituationen (Futterumstellung, Ein- und Umstallungen, Hitzestress): 50 g/L Wasser (ca. 30 °C warm) zur freien Verfügung.

### Bei Durchfallerkrankungen:

Als Zwischentränke zusätzlich zu **BEWI-SAN** Diätmix einsetzen. 50 g/L Wasser (ca. 30 °C warm), ca. 1 L pro 10 kg Körpergewicht dosieren.

**BEWI-SAN** Bewilyt ist mehr als eine reine Elektrolyttränke. Vitamine sorgen für zusätzliche Sicherheit.



## BEWI-SAN Fresser Vital „Ausgleich des Vitamin- und Spurenelementhaushaltes.“



- Aufbau und Ergänzung des Vitamin- und Spurenelementhaushaltes, insbesondere bei und nach Vollmilchfütterung.
- Geeignet bei Eisenmangel durch hochwirksamen und schnellverfügbaren, organischen Eisenkomplex.
- Angereichert mit Vitamin E und Selen zur Immunitätssteigerung.
- Fördert das Wachstum positiver Darmbakterien.
- Organische Spurenelemente garantieren hohe Verfügbarkeit.
- Mit appetitanregendem Bockshornklee

### Anwendungsbereich:

20 g **BEWI-SAN** Fresser Vital pro Tier und Tag einsetzen. Bis zu 10 Tage nach Einstallung einsetzen.



## BEWI-SAN Phylax

„Immunität und Leistung wirksam steigern.“



- Aufbau und Ergänzung des Vitamin- und Spurenelementhaushaltes, insbesondere bei oder nach Vollmilchfütterung
- Angereichert mit Vitamin E und Selen zur Immunitätssteigerung
- Organische Spurenelemente garantieren hohe Verfügbarkeit
- Fördert das Wachstum positiver Darmbakterien
- Sekundäre Pflanzenstoffe unterstützen den Stoffwechsel auch unter Stressbedingungen

### Anwendungsbereich:

20 g **BEWI-SAN Phylax** pro Tier und Tag

Einsatzzeit: Ab dem 4. Tag nach Einstallung/Umstallung 20 g **BEWI-SAN Phylax** pro Tier und Tag für 10 Tage prophylaktisch in die Tränke einrühren.



Nach der Futteraufnahme beginnt zwischen Verdauung und pathogenen Keimen ein „Wettlauf“ um die Nährstoffe

### Ohne Zugabe von **BEWI-SAN Phylax**.



- Der Appetit nimmt ab
- Das Wachstum wird gemindert
- Die Gefahr von Durchfallerkrankungen nimmt zu

### Unter Zugabe von **BEWI-SAN Phylax**.



- Der Appetit wird gesteigert
- Das Wachstum wird gesteigert
- Die Gefahr von Durchfallerkrankungen wird gemindert

## BEWI-SAN Defender

„Mehr Energie, ohne Belastung für den Pansen.“



- Pansengeschütztes Fett liefert Energie ohne den Pansen zu belasten
- Natürliche Bierhefe liefert wichtige Nähr- und Wirkstoffe und unterstützt den Pansenstoffwechsel
- Aktive Puffersubstanzen reduzieren die Gefahr von Pansenacidose
- Matrixverkapselte Laurinsäure unterstützt die Darmflora
- Angereichert mit Vitamin E zur Immunitätssteigerung
- Sekundäre Pflanzenstoffe unterstützen den Stoffwechsel auch unter Stressbedingungen

### Anwendungsbereich:

80-100 g **BEWI-SAN Defender** pro Kalb und Tag über die Mischration oder eingemischt im Kraftfutter. Fütterungsbeginn eine Woche, bei bekannten Problemen in der Absetzphase, zwei Wochen vor dem Absetzen bis eine Woche nach dem Absetzen.

MJ ME

## BEWI-SAN Pulmo „Entzündungen kosten Energie und Wachstum.“



- Unterstützt das Kalb bei der Bewältigung von Entzündungsprozessen und Atemwegsinfektionen
- Ausgeglichene Futterraufnahme auch in Stresssituationen
- Stimuliert die Verdauungsorgane
- Verbesserte Nährstoffabsorption
- Stärkt das Immunsystem
- Fördert gleichmäßiges, gesundes Wachstum
- Beugt Wachstumsdepressionen vor
- Mit appetitanregendem und schleimlösendem Bockshornklee

### Anwendungsbereich:

5-10 g **BEWI-SAN Pulmo** pro Tier und Tag in die Milchtränke einrühren und über die gesamte Tränkezeit verfüttern. Für Aufzucht, Mast und Fresseraufzucht. Einsatz während der gesamten Tränkephase möglich.





# 5 | ANHANG

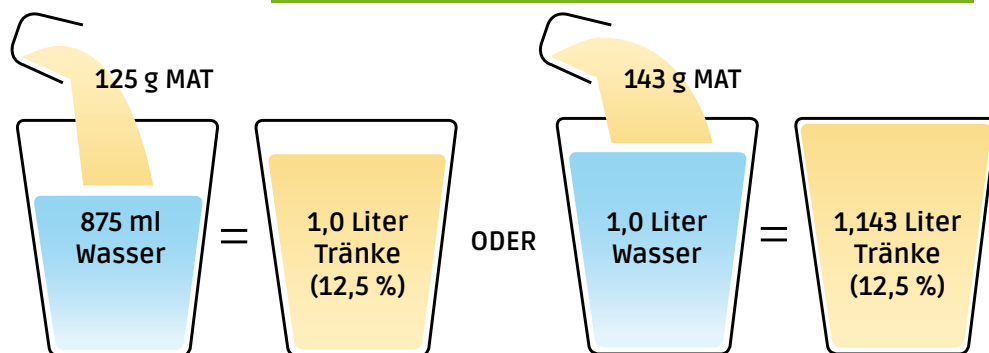
## Tränkekonzentration

In natürlicher Milch beträgt der mittlere Trockenmasseanteil 12,5 %. Diese Konzentration sollte auch bei einer Milchaustauschertränke möglichst nicht unterschritten werden, um eine optimale Verdauung zu gewährleisten.

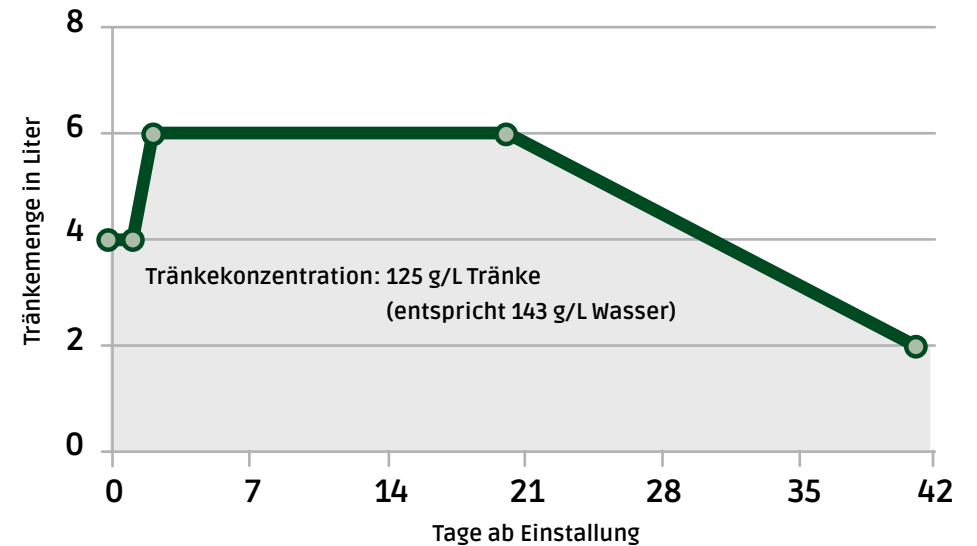
Um eine Konzentration von ca. 125 g Trockenmasse je Liter Tränke zu erreichen, müssen 143 g MAT je Liter Wasser dosiert werden.

gewünschte Konzentration in g/L fertige Tränke	zuzuführende Menge an g MAT/L Wasser
125	143
138	160

• Bei Tränkeautomaten (u.a. Förster-Technik) ist die zuzuführende Menge in g MAT je Liter Wasser einzugeben (d.h. z.B. 143 g/L Wasser bei gewünschter Zielkonzentration von 125 g je Liter Tränke)!



## Standard-Tränkeplan für die Fresseraufzucht



Tag	Tränkemenge in Liter je Tag	Konzentration	
1.	4	125 g/L (143 g MAT je Liter Wasser)	Wasser und Stroh-/ Kraftfuttermischung zur freien Aufnahme
2.	5		
bis 21.	6		
ab 21. bis 42.	langsam abtränken auf 2		
Summe:		23 kg MAT je Kalb	

